



Diskussion: Bauherr Rudolf Hebrok (rechts) unterhält sich mit einem Gemeindeglied (links) über das Pastorengarten-Projekt. Ein Zuhörer muss im gefüllten Saal sogar hinten stehen.

FOTO: MATTHIAS TONHÄUSER



Termine

Stieghorst

Flohmarkt rund ums Kind, Sa 10.00 bis 13.00, Kindergarten St. Bonifatius, Danziger Str. 43.
Flohmarkt rund ums Kind, Sa 14.00, Christophorus-Kindergarten, Am Rosenhag 15.
Evergreens, Salonorchester Oktavia, So 14.30, Freizeitzentrum, Glatzer Str. 13-21.
Rundgang Ubbedissen, CDU, Sa 14.00, Treffpunkt: Parkplatz Bahnhof Ubbedissen.

STADTTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

Drei Maler in einer Ausstellung

■ **Mitte.** Mit einer Vernissage eröffnet die Rheingans Company GmbH, Karl-Eilers-Straße 13, an diesem Samstag um 17 Uhr eine Bilderausstellung der Künstler Hyuk-Dong Jang (36) und Kwang-Sik Im (39) aus Süd-Korea sowie Radoslava Markova (29) aus Bulgarien. Alle drei studieren oder studierten Freie Kunst (Malerei) in Bielefeld beziehungsweise Münster.

Feier zu 45 Jahre Begegnungszentrum

■ **Mitte.** Der Evangelische Gemeindedienst feiert am Mittwoch, 22. Oktober, 45 Jahre Begegnungszentrum an der Kreuzstraße. Das Programm beginnt um 10 Uhr. Es gibt ein Café, eine Kunstausstellung, Musik, Seniorentanz, Seniorengymnastik und jede Menge Informationen.

Herbstfest mit Flohmarkt

■ **Mitte.** Das AWO-Mehrgenerationenhaus am Heisenbergweg lädt für Sonntag, 19. Oktober, ein zum Herbstfest mit Kunsthandwerk und Flohmarkt. Beginn ist um 14 Uhr. Es gibt auch Kaffee und Kuchen.

Qi-Gong-Kursus im Gemeindehaus

■ **Milse.** Die Kirchengemeinde Milse am Gemeindegeweg lädt ein zu einem Qi-Gong-Abendkursus. Beginn ist am Mittwoch, 22. Oktober, um 18 Uhr. Es gibt zehn Termine. Informationen gibt es unter Tel. 39 28 75.

„Fabrikcharakter“

Kritik am Projekt Wohnen im Pastorengarten

VON MATTHIAS TONHÄUSER

■ **Heepen.** Heiße Diskussion: Die rund 100 anwesenden Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Heepen stellten zwar das Bauprojekt „Wohnen im Pastorengarten“ nicht grundsätzlich in Frage, aus ihren Reihen kam aber Kritik an der geplanten Bauweise der Häuser. Die Menschen bemängelten vor allem, dass sich deren Flachdächer nicht harmonisch in das Ortsbild von Heepen einfügen würden.

„Die flachen Dächer gefallen mir nicht“, sagte Erika Grundmann. Sie würde es als Anwohnerin lieber sehen, wenn die Häuser ein Spitzdach bekommen und damit etwas dörflicher aussehender würden. Ein anderes Gemeindeglied kritisierte, die drei geplanten Gebäude hätten mit ihren Flachdächern „Fabrikcharakter“.

Erna-Maria Wilker hatte die Sorge, dass die laut Planung stehen gelassenen alten Bäume trotzdem beschädigt werden könnten: „Die gehen nachher ka-

putt wie die Amtseiche.“ Ilse Lagemann sagte, der Bauherr würde sich zwar sehr bemühen, eine gute Lösung zu finden, aber: „Ich finde es traurig, dass das alte Pfarrhaus abgerissen und nicht in die Planung miteinbezogen wird.“

Bauherr Rudolf Hebrok antwortete: „Wir bauen die Gebäude mit einem Flachdach, weil Dachgeschosswohnungen in Häusern mit Spitzdächern nur schwer zu vermieten sind.“ Alte Menschen würden bei einem Umzug von ihrem Haus in eine Wohnung gerne möglichst viele Möbel mitnehmen. „Die Schrankwand passt in Zimmer mit Dachschräge oft nicht rein.“

Eine Mitarbeiterin der Diakonie bestätigte Hebroks Erfahrungen. Hebrok sagte weiter, er könne auch nicht nachvollziehen, dass die Gebäude nicht zum dörflichen Charakter von Heepen passen. „Es kann doch niemand definieren, was der dörfliche Charakter bedeutet.“ Es gebe auch anderswo in Heepen Häuser mit Flachdach.

Pfarrer Hansheinrich Bock hatte Verständnis für die Kritik an der Form des Daches: „Ich denke aber auch, dass, wenn die Menschen das Haus erst einmal sehen, sie sich damit gut anfreunden können.“ Er lobte auch Hebrok für seine Bereitschaft, einen Architektenwettbewerb auszuloben: „Das müsste ein privater Bauherr wie er normalerweise doch gar nicht machen.“

Viergeschossiges Gebäude



So würden es die Heeper sehen: Die Grafik zeigt, wie das Gebäude von der Heeper Straße aus betrachtet sich darstellen würde.

■ Hans-Joachim Kruse sieht in seinem prämierten Entwurf für „Wohnen im Pastorengarten“ den Bau eines viergeschossigen Hauptgebäudes mit Flachdach parallel zur Heeper Straße vor. Der rechte Teil des Hauses soll versetzt zum linken errichtet werden. Eine Wohngruppe für Demenzzranke mit Betreuungstation soll ins Erdgeschoss, alte Menschen in die

Wohnungen darüber einzeln. Kruse schlägt vor, zwei weitere dreigeschossige Häuser für Privatwohnungen hinter dem Hauptgebäude zu bauen. Eine Fest- und Blumenweiese soll zum Feiern und zur Erholung dienen, Autos könnten in einer Tiefgarage parken. Die Pläne sollen noch weiterentwickelt werden, möglicher Baubeginn ist Ende 2009. (ton)

Ein Hauch von Bollywood

Interkulturelles Ferienfest mit Theateraufführung

■ **Mitte (JB).** Mit Bananenblättern, Saris, der traditionellen Indischen Bekleidung und viel Gold und Glitzer, zauberten die Kinder des interkulturellen Ferienfestes einen bisschen indischen Flair in die Bibliothek an der Wilhelmstraße. Seit April hatten sich die insgesamt 25 Kinder auf das Fest vorbereitet, das von der Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt organisiert wurde. Kinder von der Musikschule „Pro Musica“ und der Kindertagesstätte „Weltweit“, begleiteten das Fest musikalisch auf Klavier und Geige.

„Das Konzept ist, die Kinder zwischen 7 und 16 Jahren auf spielerische Weise beim Lesen und Schreiben zu fördern“, erklärte Susanne Jonas vom Amt für Jugend und Familie: „Sie bringen Geschichten und Erzählungen aus ihrer Heimat mit und am Ende erarbeiten wir daraus ein Theaterstück.“

In diesem Jahr ist es die „Mangogeschichte“: ein Mythos aus Indien über eine verlorene Krone mit einem mangofarbenen Diamanten. „Das ist eine Geschichte, die wir im Tamilisch-Unterricht im Internationalen



Auf der Suche nach den Kronen-Dieben: Sajanithan, Jampuges, Sajara, Thiuya, Sanjapan, Hausigan, Veekshana, Tishigesan, Vaishnavi (von links).

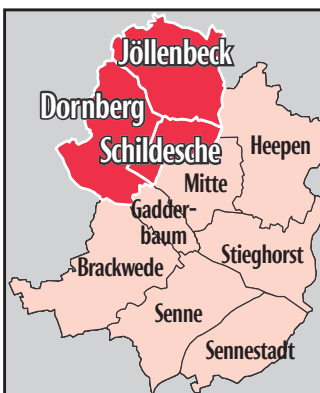
FOTO: JULIA BINDZUS

Begegnungszentrum gehört haben. Es geht dabei um Götter, Zauberer und auch um unsere Kultur“, erzählt Veekshana: „Wir haben sie übersetzt und ein Theaterstück daraus gemacht.“

Tishigesan und Hausigan spielen zwei Diebe, die die wertvolle Mangokrone kurz vor der Krönungsfeier des Prinzen stehlen. Doch Jampuges, der Berater des Königs, kommt den Ganoven in letzter Minute auf die Schliche und rettet die Krone durch Magie. So kann Prinz San-

japan doch noch gekrönt werden und es gibt ein großes Fest mit Musik und Tanz à la Bollywood.

Victor Dzissah erzählte später noch aus seiner Heimat Kamerun und wie er dort als kleiner Junge in der Schule mit Schiefertafel und Kreide lesen und schreiben gelernt hat. „Wir haben von Blechtellern gegessen, weil Porzellan zu schnell kaputt geht und wir kein Geld für neues Geschirr hatten“, erzählt er und hielt dabei den Teller in die Luft.



Termine

Jöllenberg

Herbstkonzert, Sängergemeinschaft Jöllenberg, So 16.30, Realschule Jöllenberg, Aula, Dörpfeldstr. 8, Tel. 5 1-66 18.

Flohmarkt, So 11.00-17.00, Marktplatz, Amtsstraße.

Flohmarkt Rund ums Kind, So 14.00 bis 17.00, Kinderhaus Mondsteinweg, Zirkonstr. 60.

Jungenjungschar, für 9- bis 12-Jährige, Sa 16.30 bis 18.00, CVJM-Haus, Schwagerstr. 9, Tel. (05206) 91 79 46.

Gartenbauverein Jöllenberg, Versammlung, So 15.30, Vortrag: Kübelpflanzen - Überwinterung, Pflege u. Schnitt, Ref.: Hr. Leuthardt, Begegnungszentrum Jöllenberg, Amtsstr. 21.

Offenes Angebot „d.o.t.“, So 18.00 bis 21.00, CVJM-Haus, Schwagerstr. 9, Tel. (05206) 91 79 46.

Spaziergang im Großen Torfmoor, Wanderzeit ca. 1 Std., Anmeldung erforderlich bis Freitag, 10. Oktober im Heimatmuseum, 15.00 bis 16.30, Heimatverein Jöllenberg, Sa, Abfahrt: 14.00 ab BVO Haltestelle Köhlerstr..

Offene Kirche, zur stillen Andacht, zum Gespräch oder zur Information, Sa 15.00 bis 18.00, Ev. Marienkirche Jöllenberg, Eickumer Str. 19, gesucht werden Helfer, Näheres unter Tel. (0 52 06) 33 95 (zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros).

30 Jahre DRK Selbsthilfegruppe BI-Jöllenberg, Sa 14.00, CVJM-Haus, Schwagerstr. 9, Tel. (05206) 91 79 46.

Plattdeutscher Gottesdienst, Iuse Hergott suin Weoat blif in Ewigkeit, mit Pastor Ludwig van Behren, Löhne; Heimatverein Jöllenberg, So 10.00, Ev. Marienkirche Jöllenberg, Eickumer Str. 19.

Schildesche

Markt Schildesche, Sa 7.00 bis 13.00, Platz an der Stiftskirche.

Flohmarkt, bei schlechtem Wetter in den Räumlichkeiten der Schule, Anm. Tel. 51 23 64, Sa 14.00 bis 17.00, Stiftskirche, Stapelbreite 65.

Sozialverband Deutschland (SoVD) Schildesche, Herbstfest mit Ehrungen, Sa 15.00, Martin-Niemöller-Gesamtschule, große Mensa, Apfelstr. 210, Tel. 5 1-38 96.

Offene Kirche, Sa 10.00 bis 12.00, Ev.-luth. Stiftskirche, An der Stiftskirche.

Dornberg

Manfred Uthoff: Aquarelle, Sa 10.00 bis 14.00, Betheler Pflegezentrum am Lohmannshof, Tempelhofer Weg 11, Tel. 40 08 85 16.

Stadtbibliothek Dornberg, Sa 10.00 bis 13.00, Wertherstr. 436, Tel. 5 1-30 71.

Flohmarkt rund ums Kind, Förderverein der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hoberge-Uerentrup, Sa 9.00 bis 12.00, Markuskirche, Gemeindehaus, Markuskirchweg 7.

Die Ruine des Jostbergklosters u. ihre franziskanische Vor- u. Nachgeschichte, Johannes Altenberend, Sa 14.00, anschl. geht es zur Ruine am Jostberg, ca. 15.00, Markuskirche, Gemeindehaus, Markuskirchweg 7.

Frühstücksbüfett für Nachbarn, Info Tel. 40 08 86 01, Sa 9.00, Betheler Pflegezentrum am Lohmannshof, Cafeteria, Tempelhofer Weg 11.

STADTTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

Türkische Bücher in der Bibliothek

Ausstellung zu charakteristischen Autoren

■ **Schildesche (td).** Die vielfältige Welt türkischer Literatur erschließt sich jetzt auch Besuchern der Stadtbibliothek in der Gesamtschule Schildesche. Für die Wanderausstellung „Die Türkische Bibliothek“ hatten sich bereits vom 2. bis 23. September zahlreiche Leser in der Zentralbücherei interessiert.

Bücher türkischer Autoren seit Beginn des 20. Jahrhunderts, vorwiegend in deutscher Übersetzung, laden in einem durch Stellwände abgegrenzten Bereich der Stadtbücherei zum Stöbern ein. Bücher wie „Schnee“ des türkischen Literaturnobelpreisträgers Orhan Pamuk, findet man auf den Tischen ebenso wie Werke weniger bekannter Schriftsteller, zum Beispiel „Die Schattenlosen“ von Hasan Ali Toptas. Seit 2005 erscheinen im Unionsver-

lag Werke in der Reihe „Die türkische Bibliothek“.

Da die Türkei in diesem Jahr Gastland der Frankfurter Buchmesse ist, haben die Stiftung Lesen, die Robert-Bosch-Stiftung und der Unionsverlag ein gleichnamiges Projekt gestartet. Schulen und kulturelle Einrichtungen erhalten hierbei Bücher, Schautafeln und Unterrichtsmaterialien. So sieht man in der Schildescher Bibliothek an der Apfelstraße 210 ein Plakat mit einem Überblick über Ereignisse in der türkischen Geschichte seit 1839. Weitere zehn Poster informieren über wichtige türkische Autoren.

Bis zum 12. November ist die Ausstellung in Schildesche zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek zu sehen – montags 10 bis 14 Uhr sowie dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr.



Türkische Kultur zum Anfassen: Studienrat Bernhard Ferrié (hinten), die Gesamtschüler (v.l.) Seyma Orak, Senaja Hajarulahi, Ikbal Koc, Lennart Hürtel, Suzan Kizilpinar, Lütfiye Ciftci, Binayet Karaduman, Helin Celik und Referendarin Ayse Avvuran entdecken die ausgestellten Bücher der Moderne.

FOTO: TALIN DILSIZYAN

Die Grundschule stellt sich vor

■ **Hoberge-Uerentrup.** Eltern, deren Kinder im kommenden Jahr eingeschult werden, können sich am Montag, 27. Oktober, von 18 bis 19.30 Uhr über die Angebote der Grundschule Hoberge-Uerentrup, Dornberger Straße 331, informieren. Das Kollegium und auch die Betreuerinnen der Offenen Ganztagschule sowie der Randstundenbetreuung werden sich daran beteiligen.

Besuch der Unterrichtsstunden

■ **Gellershagen.** Die Eichendorffschule, Weihestraße 4-6, bietet Eltern von zukünftigen Schulanfängern an, in der Woche vom 20. bis 24. Juni am normalen Unterricht jeweils von 7.45 bis 9.30 Uhr teilnehmen zu können. Anmeldung unter Tel. (05 21) 51 23 53. Darüber hinaus gibt es am Donnerstag, 23. Oktober, ab 19.30 Uhr einen Informationsabend im Forum der Schule.

Neuer Konrektor an der Pflaßschule

Dominik Braus arbeitete vorher im Schwarzwald

VON THOMAS GÜNTTER

■ **Schildesche.** Die Pflaßschule am Meyer-zu-Eissen-Weg in Schildesche hat einen neuen Konrektor. Gestern wurde der 31-jährige Dominik Braus an der Grundschule von Schulamtsdirektorin Jutta Schattmann in sein neues Amt eingeführt.

Braus, geboren in dem kleinen Eifeldorf Gondenbrett im Kreis Bitburg-Prüm, legte in Rheinland-Pfalz sein Abitur ab und leistet dort Zivildienst als Rettungssanitäter. Er studierte bis 2001 in Koblenz Lehramt für Grund- und Hauptschulen und legte sein Examen in den Fächern Grundschulpädagogik und Mathematik ab.

Sein Referendariat absolvierte er in Bad Rippoldsau-Schapach, nahe Freudenstadt im Schwarzwald. „Vielleicht war meine Liebe zu den Mittelgebirgen Eifel und Schwarzwald der Grund, warum ich mich hier im Flachland in einem Hochhaus nahe der Universität eingemietet habe“, greift er. Nur gut, dass der Teutoburger Wald, das Wiehen- und das Eggegebirge in der Nähe sind.

Nach dem Referendariat arbeitete er vier Jahre als Klassenlehrer, Fachleiter Mathematik und Koordinator der Offenen Ganztags-Grundschule (OGS) in der Hartranft-Grundschule



Neuer Konrektor: Dominik Braus. FOTO: WOLFGANG RUDOLF

in Freudenstadt. Im vergangenen Jahr engagierte er sich für naturwissenschaftliches Lernen im Primarbereich. Er konnte die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung sowie die Telekomstiftung für die Hartranft-Grundschule interessieren, die sie zur „Primarforscher Grundschule“ ausbauten.

Nach Bielefeld kommt er der Liebe wegen, denn seine Frau Sabine (27) ist gebürtige Bielefelderin. Eva-Maria Schwarze, Rektorin der Pflaßschule, sagte bei der Feier in der Schule, sie freue sich, dass die vakante Konrektorstelle nach nur einem Jahr wieder besetzt sei. Sie wünschte sich, dass Braus nicht zu schnell die Karriereleiter nach oben kletterte.